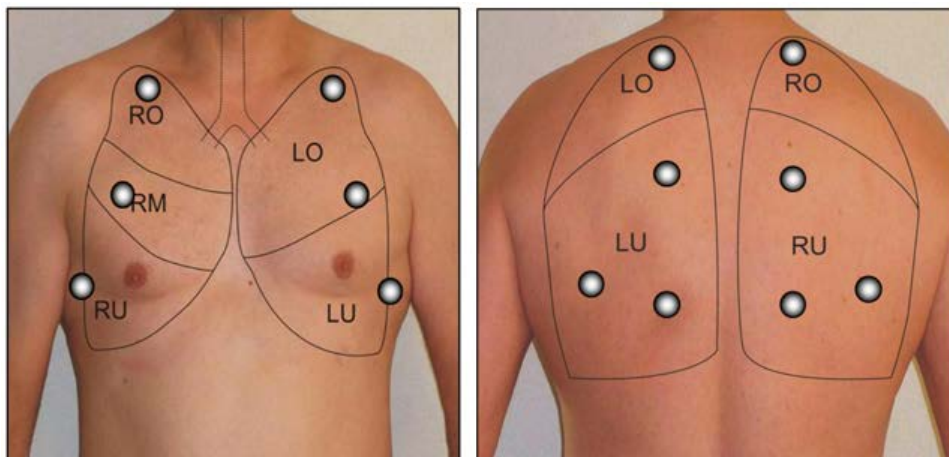


Durchführung der Auskultation

Die Durchführung einer Auskultation lernt man nicht in 5 Minuten am Schreibtisch, sondern ausschließlich in der Praxis am Patienten – durch ganz viel Üben mit einem guten Stethoskop, am besten unter Anleitung eines Erfahrenen. Dennoch sollen die Informationen dieser 5-Minuten-Fortbildung den Einstieg erleichtern.

1. Die Auskultation wird in aufrecht sitzender Position des Patienten am Rücken paravertebral und unterhalb der Schulterblattspitze durchgeführt – abwechselnd links und rechts vergleichend und von oben nach unten.
2. Wenn möglich, sollte der Patient während der Auskultation mit offenem Mund langsam und tief ein- und ausatmen.
3. Beim liegenden (beatmeten) Patienten erfolgt die Auskultation primär von ventral unter der Clavicula, über der Pectoralissehne und in der Achselhöhle.
4. Die dorsale Auskultation eines auf dem Rücken liegenden Patienten kann durch den hohen Druck auf die Membran des unter den Rücken geschobenen Stethoskops erschwert und durch Artefakte überlagert sein.
5. Die Auskultation muss grundsätzlich direkt auf der Haut erfolgen und nicht durch die Kleidung. Das gilt auch für die dünnen „Patientenhemden“ auf der Intensivstation.
6. Die Muskulatur dämpft die Geräusche. Wo die Rippen gut zu tasten sind, befindet sich dazwischen zumeist auch ein gutes Auskultationsfenster.
7. Das Stethoskop wird zunächst locker aufgelegt und der Auflagedruck dann vorsichtig angepasst. Ein dosierter Druck auf den Stethoskopkopf unterdrückt dominante tiefe Frequenzen. Gerade bei Stethoskopen mit einer drucksensiblen Membran ist dies zur Frequenz-adjustierung besonders wichtig.



R... rechts | L... links | O... Oberlappen | M... Mittellappen | U... Unterlappen

Quellen

Die Bilder wurden von Ingo Berweiler zur freien Verwendung zur Verfügung gestellt.

Haftungsausschluss

Wir bitten Sie zu beachten, dass die Erkenntnisse in der Medizin, Pflege und angrenzenden Berufsgruppen durch Forschung und klinische Erfahrungen einem laufenden Wandel unterliegen. Trotz größter Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Inhalte, sind der Leser und der klinische Anwender aufgefordert alle Inhalte vor ihrer Weitergabe oder praktischen Umsetzung kritisch auf ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Anwendbarkeit in der jeweiligen Situation zu überprüfen. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass seitens des Erstellers für sämtliche Inhalte, ebenso für Vorgehensweisen, Therapiestrategien, Medikamenten- und Dosierungsangaben oder Applikationsformen, -wege und -zeiten sowie Geräteeinstellungen keinerlei Gewährleistung und Haftung übernommen wird und darüber hinaus grundsätzlich jegliche Form von Haftung ausgeschlossen ist.